

N i e d e r s c h r i f t
der X/37. Sitzung
Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 27. März 2025
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Kurhaus in Bad Fredeburg, Am Kurhaus 4

Anwesende:

Vorsitzender
Bürgermeister Burkhard König

Stadtvertreter
Dietmar Albers
Matthias Albers
Hans-Georg Bette
Horst Broeske
Ulrich Cater
Dr. Thorsten Conze
Angela Degner
Michael Eiloff
Rudolf Ewers
Michael Franke
Annette Gerbe
Daniel Gierse
Alexander Gödeke
Hubertus Guntermann
Marco Guntermann
Hubertus Heuel
Christian Hömberg
Katja Lutter
Jürgen Meyer
Johannes Müller
Luca Putzu
Hannah Roßwinkel
Heinz-Josef Rötz
Bernd Schrewe
Andreas Schulte
Günter Schütte
Dr. Matthias Schütte
Hubert Stratmann
Daniel Sztul
Stefan Vollmer
Friedrich Freiherr von Weichs
Dietmar Weber
Stefan Wiese

ab 17:35 Uhr während TOP 1 ö. T.

Jens Winkelmann
Kerstin Wunderlich

Von der Verwaltung
Technischer Beigeordneter Andreas Dicke
Beigeordneter Andreas Plett

Schriftführer
Stadtangestellter Mirko Piechaczek

Entschuldigt fehlen
Markus Bette
Mathias Geißler
René Rinke

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zum Totengedenken erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Am 02. Februar 2025 verstarb im Alter von 89 Jahren Herr Heinrich Schulte-Fehr aus Bödefeld.

Herr Schulte-Fehr hat sich in vielfältiger Weise in der Kommunalpolitik für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schmallenberg eingesetzt. Er war zunächst Mitglied im Ortsausschuss Bödefeld und anschließend von 1979 bis 1994 Mitglied im Rat der Stadt Schmallenberg. Neben zahlreichen Fachausschüssen gehörte er dem Orts- und später dem Bezirksausschuss Bödefeld von 1979 bis 1989 als Vorsitzender an.

Bürgermeister König dankt dem Verstorbenen für seine engagierte Arbeit, die ihm ein ehrendes Andenken sichert.

Die Tagesordnung ist in der Einladung aufgeführt.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Stadtvertretung stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmallenberg X/1153
Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "Gewerbliche Baufläche" im Ortsteil Schmallenberg, Bereich Fa. "AT-Boretec"
(im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8a "Auf der Lake I")
- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB
- Information über das Ergebnis der landesplanerischen Anpassungsanfrage gem. § 34 Abs. 1 LPIG NRW
- Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

3. Bebauungsplan Nr. 8a "Auf der Lake I", Ortsteil Schmallenberg - 6. Änderung (im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 43. Änderung des Flächennutzungsplanes)
 - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 BauGB und 4 Abs. 1 BauGB
 - Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB X/1154
4. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Schmallenberg, Stadtteil Schmallenberg Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "(Sonstiges) Sondergebiet - Zweckbestimmung: Solaranlage" gem. § 11 BauNVO im Bereich "Wormbacher Berg" X/1155
5. Antrag zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für einen Solarpark im Bereich Wormbacher Berg, Stadtteil Schmallenberg X/1150
6. Neufassung der Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern Bad Fredeburg (betreffend Dachflächenfenstern und Photovoltaik- und Solarthermieanlagen) X/1148
7. Kommunale Wärmeplanung - aktueller Sachstand X/1167
8. Gewährung von Zuschüssen für die Erneuerung von Kunstrasenplätzen - FC Arpe/Wormbach X/1161
9. Antrag des Martinswerk e.V. Dorlar auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung des Hallenbades X/1177
10. Antrag des Wasserbeschaffungsverband Oberkirchen zur Gewährung eines Zuschusses zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälter X/1176
11. Neuanschaffung einer Ultrafiltrationsanlage in der Wassergewinnungsanlage Lennetal und Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel - Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW vom 10.02.2025 X/1157
12. Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage (Wasserversorgungssatzung) - Erlass des 1. Nachtrags der Wasserversorgungssatzung X/1163
13. Beteiligung an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) - Änderung des Gesellschaftsvertrages X/1158
14. Einführung der Bezahlkarte für geflüchtete Menschen X/1181

15. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|--|--------|
| 1. | Neugestaltung des Dorfmittelpunktes in Bödefeld - Vergabe der Planungsleistungen | X/1171 |
| 2. | Information über durchgeführte Grundstücksgeschäfte gem. § 11 Abs. 4 der Zuständigkeitsordnung | X/1169 |
| 3. | Personalangelegenheit - Beförderung einer Beamten | X/1183 |
| 4. | Dienstreisegenehmigung für die Teilnahme an der IGEL Now & Next 2025 - Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW | X/1180 |
| 5. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen.

- | | | |
|-------|---|--------|
| TOP 2 | 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmallenberg Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "Gewerbliche Baufläche" im Ortsteil Schmallenberg, Bereich Fa. "AT-Boretec" (im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8a "Auf der Lake I") - Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB - Information über das Ergebnis der landesplanerischen Anpassungsanfrage gem. § 34 Abs. 1 LPIG NRW - Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB | X/1153 |
|-------|---|--------|

Herr Stefan Wiese erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Tagesordnungspunkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Herr Hans-Georg Bette und Herr Franke berichten aus den Vorberatungen in den Ausschüssen, die der Stadtvertretung mehrheitlich die Änderung des Flächennutzungsplanes vorgeschlagen haben.

Herr Sztul erkundigt sich, ob es richtig sei, wenn eine Fläche als landwirtschaftliche Fläche verkauft werde, obwohl diese zu gewerblicher Baufläche werde.

Herr Weber berichtet, dass sich ein Verkäufer über dieses Vorgehen des Verkäufers geärgert habe.

Herr König informiert, dass es sich hier um privatrechtliche Angelegenheiten zwischen Käufer und Verkäufer handele.

Mehrheitlicher Beschluss der Stadtvertretung bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1153 zu und beschließt für die vorab gem. der erfolgten Abwägung auszufertigende Entwurfssfassung der 43. Änderung des Flächennutzungsplanes die öffentliche Auslegung respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

**TOP 3 Bebauungsplan Nr. 8a "Auf der Lake I", Ortsteil Schmallenberg - 6. Änderung
(im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur 43. Änderung des Flächennutzungsplanes)**

- Prüfung und Auswertung der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. §§ 3 Abs. 1 BauGB und 4 Abs. 1 BauGB
- Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung / Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 BauGB

X/1154

Herr Stefan Wiese erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Tagesordnungspunkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Herr Hans-Georg Bette und Herr Franke berichten aus den Vorberatungen in den Ausschüssen, die der Stadtvertretung mehrheitlich die Änderung des Flächennutzungsplanes vorgeschlagen haben.

Mehrheitlicher Beschluss der Stadtvertretung bei vier Gegenstimmen und drei Enthaltungen:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1154 zu und beschließt für die vorab gem. der erfolgten Abwägung auszufertigende Entwurfssfassung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8a „Auf der Lake I“ die öffentliche Auslegung respektive Veröffentlichung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch.

**TOP 4 Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Schmallenberg, Stadtteil Schmallenberg
Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "(Sonstiges)
Sondergebiet - Zweckbestimmung: Solaranlage" gem. § 11 BauNVO im Bereich "Wormbacher Berg"**

X/1155

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage und ihrer Ergänzungsvorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Herr Hans-Georg Bette informiert über die gute Diskussion im Bezirksausschuss Schmallenberg und die mehrheitliche Empfehlung der Änderung des Flächennutzungsplanes. Herr Franke berichtet, dass der Technische Ausschuss der Beschlussempfehlung ebenfalls mehrheitlich zugestimmt habe.

Herr Weber gehe davon aus, dass sich ein solcher Solarpark wirtschaftlich rechne und fragt, ob die Stadt Schmallenberg ihre Flächen nicht selbst für Bürgersolarparks nutzen könne. Er schlägt vor, dass dieser Punkt ein Thema für den Energiebeirat sei.

Herr Dr. Schütte entgegnet, dass die Stadt nicht als Unternehmer auftreten dürfe. Der Investor wolle über eine mögliche Beteiligung in Form eines Bürgersolarparks nachdenken.

Auch Herr Schrewe informiert, dass sich der Investor bei seiner Vorstellung im Energie- und Klimabeirat für eine Bürgerbeteiligung bereit erklärt habe.

Herr Hans-Georg Bette ergänzt, dass der Investor eine Möglichkeit der Bürgerteilung nicht weiter konkretisiert habe, da der vorstellende Mitarbeiter nicht weitgehend darüber informiert gewesen sei.

Mehrheitlicher Beschluss der Stadtvertretung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg fasst für den im Übersichtsplan (Anlage 2) zur VwVorlage X/1155 abgegrenzten Bereich „Solarpark Wormbacher Berg“ im Stadtteil Schmallenberg gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den verfahrenseinleitenden Aufstellungsbeschluss für die 49. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Schmallenberg.

Planungsziel ist die darstellende Ausweisung einer „Sondergebiet - Solaranlage“ anstelle der derzeit dargestellten „Fläche für die Landwirtschaft“ zum Zwecke der bauplanungsrechtlichen Vorbereitung der Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Die Durchführung der 49. FNP-Änderung erfolgt im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur Aufstellung des räumlich deckungsgleichen Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 183 „Solarpark Wormbacher Berg“.

TOP 5 Antrag zur Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für einen Solarpark im Bereich Wormbacher Berg, Stadtteil Schmallenberg X/1150

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Technischen Ausschuss.

Mehrheitlicher Beschluss der Stadtvertretung bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung:

Die Stadtvertretung Schmallenberg fasst für den im Übersichtsplan (Anlage 2) zur Verwaltungsvorlage X/1150 abgegrenzten Bereich gem. § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Aufstellungsbeschluss für den gem. § 12 BauGB Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 183 „Solarpark Wormbacher Berg“. Ziel ist die Schaffung des verbindlichen Planungsrechts für die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 183 „Solarpark Wormbacher Berg“ wird im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zur räumlich deckungsgleichen 49. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) betrieben.

TOP 6 Neufassung der Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern Bad Fredeburg (betreffend Dachflächenfenstern und Photovoltaik- und Solarthermieanlagen) X/1148

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Bezirksausschuss Bad Fredeburg und im Technischen Ausschuss.

Herr Eiloff und Herr Franke berichten, dass die Ausschüsse der Stadtvertretung jeweils einstimmig die Änderung der Gestaltungssatzung vorgeschlagen haben.

Herr Hans-Georg Bette informiert, dass im Entwurf der Satzung in § 10 Absatz 4 das Wort "sind" zu viel sei und in Absatz 7 Satz 2 der Satzbau nicht ganz korrekt sei. Vor der Bekanntmachung sollte dies noch angepasst werden.

Die Stadtvertretung Schmallenberg beschließt einstimmig bei einer Enthaltung den der Anlage zur Vorlage X/1148 beigefügten Entwurf als Neufassung der Gestaltungssatzung für den historischen Ortskern von Bad Fredeburg mit der angesprochenen Korrektur, welche am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft tritt.

**TOP 7 Kommunale Wärmeplanung
- aktueller Sachstand X/1167**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn Dicke vorgetragen.

Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Die Stadtvertretung nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und beschließt einstimmig, mit der Kommunalen Wärmeplanung erst im Jahr 2026 zu beginnen.

**TOP 8 Gewährung von Zuschüssen für die Erneuerung von Kunstrasenplätzen
- FC Arpe/Wormbach X/1161**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Herr Hubertus Guntermann berichtet, dass der Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur der Stadtvertretung einstimmig die Gewährung des Zuschusses vorgeschlagen habe.

Herr Vollmer berichtet über einen Rückgang von 35 % der aktiven Mannschaften im Jugend- und Seniorenbereich in der Stadt Schmallenberg. Er bittet darum sich Gedanken zu machen, ob alle Sportplätze noch gebraucht werden und diese sogar noch erneuert werden müssten. Er betont, dass er nicht gegen die Gewährung des Zuschusses sei, sondern, dass sich zukünftig Gedanken über die Erneuerung von Sportplätzen gemacht werde.

Herr Wiese antwortet, dass er diese Argumentation nachvollziehen könne, die Stadtvertretung jedoch diesbezüglich bereits eine Grenze gezogen habe, in dem pro Verein/ Spielvereinigung nur noch ein Sportplatz bezuschusst werde.

Herr Winkelmann betont die Wichtigkeit des Sportplatzes in Arpe, da das ganze Hawerland diesen benutze.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, dem FC Arpe / Wormbach e.V. im Jahr 2026 für die Erneuerung des Kunstrasenplatzes einen Zuschuss in Höhe von 75 % der Kosten, maximal 200.000 €, zu gewähren.

TOP 9 Antrag des Martinswerk e.V. Dorlar auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung des Hallenbades X/1177

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Matthias Albers teilt mit, dass schon erheblicher Sanierungsstau bei dem Hallenbad vorhanden sei und gibt zu bedenken, ob nicht ein höherer Zuschuss sinnvoller sei.

Herr König begründet, dass das Hallenbad in privater Trägerschaft sei. Ein fehlender Deckungsbeitrag könne bei anderen Nutzern eingebbracht werden. Die Stadt Schmallenberg nutze das Hallenbad nur für das Schulschwimmen.

Herr Weber erkundigt sich, wie sich das jährliche Entgelt von 20.000 € für das Schulschwimmen errechne.

Herr König informiert, dass dies ein pauschalierter Betrag ist, welcher anhand der Preise für das SauerlandBAD bemessen sei.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dem Martinswerk e.V. Dorlar einen Zuschuss in Höhe von 20.000 € jährlich auf die Dauer von drei Jahren zur Sanierung des vereinseigenen Hallenbades zu gewähren.

TOP 10 Antrag des Wasserbeschaffungsverband Oberkirchen zur Gewährung eines Zuschusses zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälter X/1176

Herr Dr. Schütte erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Winkelmann freue sich als stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft aller nicht städtischer Wasserversorger im Stadtgebiet Schmallenberg über diesen Zuschuss. Er gibt zu bedenken, dass es 20 weitere Wasserverbände gebe. Man schaffe mit dem Beschluss einen Präzedenzfall. Er wünsche sich zukünftig eine Gleichbehandlung bei möglichen weiteren Anträgen anderer Wasserverbände im Rahmen des Gleichbehandlungsgrundsatzes.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, dem Wasserbeschaffungsverband Oberkirchen zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälters einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 10 % der Investitionsaufwandes, maximal jedoch 85.000 €, zu gewähren.

| | | |
|---------------|--|---------------|
| TOP 11 | Neuanschaffung einer Ultrafiltrationsanlage in der Wassergewinnungsanlage Lennetal und Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel - Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW vom 10.02.2025 | X/1157 |
|---------------|--|---------------|

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Dicke fügt hinzu, dass der Auftrag nach aktuellem Stand erteilt wurde. Momentan werde die Anlage vormontiert. Mit einer Installation sei im nächsten Monat zu rechnen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung genehmigt die von Bürgermeister Burkhard König und Ratsmitglied Stefan Wiese gem. § 60 Abs. 1 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung vom 10.02.2025 zur Neuanschaffung der Ultrafiltrationsanlage in der WGA Lennetal und zur Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel.

| | | |
|---------------|---|---------------|
| TOP 12 | Satzung über die öffentliche Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage (Wasserversorgungssatzung) - Erlass des 1. Nachtrags der Wasserversorgungssatzung | X/1163 |
|---------------|---|---------------|

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn Plett vorgestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Herr Dr. Schütte schlägt vor, das Wort "Gemeinde" in § 24 Absatz 3 in "Stadt" zu ändern, damit dies in der Satzung vereinheitlicht sei.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig den als Anlage 1 beigefügten Entwurf des 1. Nachtrags zur Satzung über die Wasserversorgung und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage (Wasserversorgungssatzung) der Stadt Schmallenberg als Satzung.

| | | |
|---------------|--|---------------|
| TOP 13 | Beteiligung an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) - Änderung des Gesellschaftsvertrages | X/1158 |
|---------------|--|---------------|

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden durch Herrn Plett erläutert. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) gemäß der beigefügten Synopse (Anlage 1) sowie der insoweit geänderten Fassung des Gesellschaftsvertrages (Anlage 2) wird zugestimmt.
2. Die von der Stadt Schmallenberg in die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) entsandten Vertreter werden angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der WFG den Änderungen des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen.

TOP 14 Einführung der Bezahlkarte für geflüchtete Menschen**X/1181**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn Plett vorgestellt. Korrigierend erläutert er, dass sich die aktuellen Berechnungen der Stadt Schmallenberg auf 60 Bezahlkarten beziehen und nicht auf 60 Personen wie in der Vorlage beschrieben. Kinder und Jugendliche bekämen keine eigenen Karten. Der Betrag der Kinder würde auf den Karten der Eltern zur Verfügung gestellt. Insgesamt handele es sich um ca. 100 Personen.

Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Herr Hubertus Guntermann berichtet über die Diskussion im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur. Dieser schlage der Stadtvertretung mehrheitlich eine Einführung der Bezahlkarte vor.

Herr Meyer erläutert, dass die Bezahlkarte in seiner Fraktion ausführlich diskutiert worden sei. Diese sei der Meinung, dass die Stadt Schmallenberg mit der Einführung abwarten solle, um die Erfahrungen anderer Kommunen abzuwarten. Es werde ein größerer Verwaltungsaufwand erwartet, wenn Karten zum Beispiel verloren gehen. Als einen von mehreren Nachteilen nennt er, dass bei vielen Einkaufsmöglichkeiten keine Kartenzahlung möglich sei, da diese über kein Kartenlesegerät verfügen. Aus diesem und nicht näher genannten anderen Gründen könne sich die Fraktion B'90/Die Grünen der Einführung nicht anschließen.

Auch Herr Sztul spricht sich gegen die Einführung der Bezahlkarte aus. Für ihn sehe Integration anders aus. Auch er stimmt Herr Meyer zu, dass die Nutzung der Bezahlkarte nicht überall möglich sei.

Herr Winkelmann erläutert, dass sich mit diesem Thema lange beschäftigt worden sei und mit der Einführung eine gewisse Zielrichtung verfolgt werde. Mit der Visa-Card sei eine gute Lösung gefunden worden. Damit soll unter anderem auch Missbräuchen vorgesorgt werden.

Herr Marco Guntermann ergänzt, dass es sich bei der Bezahlkarte um ein kurz- bis mittelfristiges Instrument handele. Langfristig sei das Ziel, die Personen in Arbeit zu bekommen. Zudem stimmt er zu, dass die Bezahlkarte eine gute präventive Maßnahme zum Schutz vor Missbrauch sei.

Frau Roßwinkel kritisiert erneut, dass die Bezahlkarte nicht überall genutzt werden kann. Vor allem in Geschäften wie dem Fundhaus in Gleidorf oder dem Second-Hand-Laden in der Weststraße sei nur Barzahlung möglich. Es sei misslich, wenn die Konsequenz sei, dass die Betroffenen diese Läden nicht mehr nutzen.

Herr König gibt zu bedenken, dass Bargeld in der Vergangenheit für Schlepper, Zahlungen ins Ausland, Drogen und weiteren missbräuchlichen Dingen genutzt worden sei.

Die Stadtvertretung beschließt mehrheitlich bei vier Gegenstimmen die Einführung der „Mysocialcard“ als Bezahlkarte für den Erhalt von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

TOP 15 Verschiedenes

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.